

*dz Stuckh arles aus geben miessen* 1650 HAI-DENBUCHER Geschichtb. 170.

†[zu-rück]d. zurückdrängen, nach hinten drängen: *Da Hirsch ... dringt Am Stadtschreibaz zruck* SCHUEGRAF Wäldler 14.

†[zu-sammen]d. **1** zusammendrängen, zusammendrücken: *Constipatio zisanagidrunge* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. II,600,58.– **2** eng miteinander verbinden, in der Gemeinschaft stärken: *wann sie werden nur wilder davon ... und werden damit je länger je fester zusammen gedrunge* Straubing 1489 BLH X, 172.

†[über]d. überwältigen, bezwingen: *Do wurden überdrunge die Troyer so mit macht* FÜETRER Trojanerkrieg 79,253.

†[un]ge-drungen freiwillig: *das diser khauf ... beschlossen wordten, wür auch selbigen freiwillig, ungezwungen, und ungetrunge eingegangen und angenomen haben* Neustadt KEH 1700 VHN 52 (1916) 83.

†[zu]d. zu einem Ort, einer Stelle hindrängen: *im schuß der thier [Tür] zuetrunge* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 20,108. A.S.H.

### dringlich

Adj., Eile erforderlich, unaufschiebbar: *dringlich* Passau.

WBÖ V,515.

Komp.: [auf]d. aufdringlich, °OB, SCH vielf., OP, OF, °MF mehrf., NB vereinz.: *a aufdringliche Kerl* Kreuth MB; *sei nett goa su aufdringli* Kammerstein SC; *Entweder is' er der Bolwieserin z' aufdringli wordn oder er hot nix taugt* GRAF Werke IV,195 (Bolwieser).

WBÖ V,515.

[zu]d. zudringlich, OB, °NB mehrf., OP, OF, MF, SCH vereinz.: *bi [sei] no rächt zudringli!* Gartelsrd AIC; *hast den zuadringlichn Menschn endli anbracht?* „bist du ihn losgeworden?“ Passau; *Da Jackl is zuadringlich wordn, da hab i eahm, oane gschenkt* [eine Ohrfeige gegeben] HERRLEIN Wallfahrt 114.

WBÖ V,515.

A.S.H.

### Trink

M. **1** Getränk: °an *Trink* Lauterhfn NM.

**2** Schluck, Flüssigkeitsmenge: °an *Trink nehma* „einen Schluck Bier“ Reichenhall.

**3** Umtrunk, Trinkgelage, °NB, °OP vereinz.: °*kimm zu an Trink!* Limbach PA; *in conuiuuis in trinchen* wohl Rgbg 1.H.9.Jh. StSG. I,196, 11.

Etym.: Ahd. *trinc* stm., Abl. von →*trinken*. A.S.H.

### †Trinkel

N. **1** best. Trinkgefäß: *An dem H. weinnacht nacht gibt man Den opfer wein hin auß ain Drinckhl* 1527 MHStA Kloster Frauenchiemsee Amtsbücher u. Akten 12, fol.9<sup>v</sup>.

**2** best. Hohlmaß für Getränke: *Die 4 Sams-tag In den quottember gibt man ainer Jeden frauen ein Drinckhl wein Jber jr pfriendt* 1527 MHStA Kloster Frauenchiemsee Amtsbücher u. Akten 12, fol.3<sup>v</sup>.

SCHMELLER I,669.–WBÖ V,515f.

A.S.H.

### Trinken

N., auch †M. **1** Getränk, Getränke, in ä.Spr. bes. im Wirtshaus ausgeschenktes Getränk, °OF vielf., °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *s Dringa ös Fejd aussöträng* Aicha PA; °*as Essn zohlst du, fias Trinken kumm ich af Schönwd* REH; *Mach weiter, Nanni, und bring mir a Trinka!* MEIER Straubing I,243 (Scheib'nhofbauer); *Nemet den chelich ouh nu ziu Daztrincan teilet untar iú* OTFRIDVW 79<sup>v</sup>,10; *Ez sol nieman dhein trinchen veil haben* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,410,41f. A; *an den rauchnachten, so sollen die wyrth den nachbarn ir trincken schicken, es sei wein oder pier* Etting IN 1577 GRIMM Weisth. III,636.–Phras.: *oana zon Tringaträng, äwa nöt zon Händlän-ga* „von einem Ungeschickten und Bequemen“ Aicha PA.–Auch †medizinischer Trank, Heil-trank: *Wenn dez wolfs hertz verprant ist vnd gepuluert, gibt man ez in trinchen den hin vallen-den läuten* KONRADVM BdN 173,25f.

**2** †dickflüssiges Viehfutter: *so leg wermut kraut ins Trinken* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 47.

**3** †Umtrunk, Besäufnis: *Ez sol auch in der marterwochen niemant in chain leithaus gan durch trinchen willen* um 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 382,19f.

**4** †best. Hohlmaß für Getränke: *über vier trinchen und legelin ... sol man niht angiessen* um 1300 Stadtr.Mchn (DIRR) 244,3-5; *dem amtman ain trincken wein und nit mer Prien* RO 1498 BREIT Verbrechen u.Strafe 53.

Etym.: Ahd. *trinkan*, mhd. *trinken* stn., Abl. von →*trinken*; DWB XI,1,2,589.

SCHMELLER I,669.–WBÖ V,516.